

von hlt. und von unserm Herzen.

Als ich 15 Jahr alt war, nahm mich mein Vater ein-
mal mit zum Besuch nach Gnadenfrey, wo ich die
Gnade hatte, als Gast mit der Gemüth das
frühige Abendmahl zu genießen.

Freudlich nutzte ich mich mit ihm, mit ihm
Linden, Linden nach Gnadenfrey zu ziehen, u. so.
fiel mir solches nicht dazu. Wir trafen im
Jan. 1765 dasu u. nach einem so löblichen
gütigen Aufbruch daselbst kam, wie d. 31 März
in Thule an. Auf sein Wenden, wie zu unserm
Beyfammen in Eibe aufzuwachen, u. ich zog Tag
das auf in meine Eide. Ich genoß die Pflege
des frühigen Geistes, zum Egen u. Trost für
meine arme Herz, u. konnte so viel meine Natur
vertragen, als auch die Allgenügsamkeit der
Dienstes Jesu, gründlicher Eney. Ornit Jesu
ich mich von ihm, daß ich ihn nicht noch zärtlicher
und ungestörter geliebt!

Am 25^{ten} Aug. 65. wurde ich zu meiner großen
Freude in die Gemüth aufzuwachen, u. am
8^{ten} Febr. 66. gelangte ich zum früh, Abendmahl.
Im Oct. 67. kam ich zu einem Schwager, um ihn
Lind zu warten. Ich hatte mancherley Freude
dabei, konnte mich mehr als jemals an der
Gnade, u. bat ihn mich alles zu schenken, was
ich zu diesem Dienst nötig hatte. Im Jul. 68.
Gog